

Gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus:

Vielfalt tut gut in Altona



Mit 100.000 Euro unterstützt die Bundesregierung 2010 bereits im vierten Jahr Projekte für Jugendliche in den Stadtteilen Lurup, Bahrenfeld, Altona-Altstadt und Osdorf. Ob in der Schule, im Jugendzentrum oder als Bürgerinitiative: „Vielfalt tut gut“, so der Name des Bundesprogramms, will Grenzen überwinden mit kulturellen und bildungspolitischen Angeboten.

„Ziel ist es, Vielfalt, Toleranz und Demokratie als zentrale Werte der Gesellschaft zu festigen und gerade Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens zu gewinnen.“ So lautet die Aussage auf der bundesweiten Homepage www.vielfalt-tut-gut.de. Hier findet sich auch die Deutschlandkarte mit den 90 Orten, an denen die Lokalen Aktionspläne (LAP) mit Konzepten, die genau auf die jeweilige Region und Situation angepasst sind, umgesetzt werden. In Hamburg gibt es nur den einen LAP für Altona mit spannenden Angeboten auch in Lurup.

„Lernen durch Vorbilder“ im JUCA Lurup

Das Projekt „Lernen durch Vorbilder“ des JUCA Lurup bildet Jugendliche mit Migrationshintergrund durch einen externen Anleiter zu Mentoren aus. Diese bieten Schülern und Schülerinnen der Jahrgangsstufen fünf bis neun der benachbarten Hauptschulen regelmäßig Nachhilfe an. Die Mentoren verste-



Teilnehmende des Begleitausschusses, bestehend aus Parteienvertretern, kommunalen und freien Akteuren der Jugendarbeit in Altona, die über die Verteilung der Gelder für 2010 abstimmten.

hen sich als „Nachhilfelehrer“ und lebendiges Vorbild, an denen sich die Schüler orientieren können. Außerdem gibt es Breakdance- und Krumpingvorführungen und Wettbewerbe im Juca Lurup. Die Jugendlichen im Juca Lurup haben zu 95% einen Migrationshintergrund. Ihre Familien kommen aus Osteuropa, Portugal, der Türkei, Afghanistan und Afrika.

„mosaik“ in Lurup

Das Projekt „mosaik“ kooperiert in Lurup mit den Schulen Langbargheide und Luruper Hauptstraße, sowie mit dem Juca Lurup. Zum Programm gehören drei unterschiedliche Seminarangebote für Schulklassen: Es wird den Schüler/innen und ihren Lehrer/innen die Möglichkeit gegeben, zu spezifischen Themen wie Klassengemeinschaft, Gewalt und Zivilcourage, Rassismus und Diskriminierung zu arbeiten.

Der Träger von „mosaik“ ist ARBEIT UND LEBEN e.V., der auch das Projekt „Was tun gegen Antisemitismus?!“ umsetzt. Je nach konkreter TeilnehmerInnengruppe will das Seminarangebot helfen, Antisemitismus als eine spezifische Form des Rassismus zu erkennen, gegebenenfalls bestehende antisemitische Einstellungen abzubauen, bis hin zum Verhaltenstraining bei antisemitisch geprägten Situationen oder Ereignissen.

Musik und Toleranz

Der Verein Musik und Toleranz e.V. (M.u.T) bietet ebenfalls in Schulen mehrtägige Workshops an. Hier geht es um das gemeinsame Musik machen und Musik produzieren. Es entstehen Videos, Homepages und ein Hörbuch. Im letzten Jahr hat MuT 1.000 Schüler und Schülerinnen in Hamburg erreichen können.

Culture on the Road

Dies ist ein Angebot des Berliner Archiv der Jugendkulturen e.V., der mit seinem Angebot auf Deutschlandtour geht und im letzten Jahr mit 20 Mitarbeitenden anreiste. Sie hielten für einen Tag in der Theodor-Haubach-Schule Workshops für 150 Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 6 bis 10 ab. Ihre Angebote waren Rap, HipHop, Graffiti, Comic/Manga, Digitale Musikproduktion, Fotografie und Streetdance. In welcher Schule sie 2010 „einfallen“, ist noch nicht entschieden. Auch Luruper Schulen können sich noch anmelden.

Tag der Toleranz 2010

Für 2010 ist am 16.11.10 eine große Abschlussveranstaltung von Vielfalt Altona geplant für deren Ausrichtung der Verein „Laut gegen Nazis“ e.V. gewonnen werden konnte. Die Integrationsbeauftragte Dragica Brügel vom Bezirksamt Altona fördert Vielfalt Altona tatkräftig. Weitere Unterstützer und Sponsoren sind willkommen.

Koordiniert wird der LAP Vielfalt Altona vom Leiter der Abteilung Sozialraummanagement im Bezirksamt Altona, Heiner Wiese. Unterstützung erhält das Netzwerk auch von der Lokalen Koordination, die bei dem Verein basis & woge e.V. liegt.

Kontakt: Silke Maddy, www.vielfalt-altona.de, info@vielfalt-altona.de

Silke Maddy
Lokale Koordination
Vielfalt tut gut in Altona